

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE



FOTOS: LENNART PREISS

„BAYERN BEZAHLBAR MACHEN!“ PARTEITAG BESCHLIESST REGIERUNGSPROGRAMM UND WÄHLT LANDESVORSTAND NEU

Auf dem 74. Landesparteitag am 13. und 14. Mai in Augsburg haben die Delegierten aus ganz Bayern nicht nur den Landesvorstand neu gewählt, sondern in großer Einigkeit auch das Regierungsprogramm für die Landtagswahl am 8. Oktober beschlossen.

„Wir empfinden es als große Ehre, weiter diese Partei führen zu dürfen und freuen uns auf die kommenden zwei Jahre“, so die alten und neuen Vorsitzenden **Ronja Endres** und **Florian von Brunn**. Mit der neuen stellvertretenden Parteivorsitzenden **Eva-Maria-Weimann** und dem neuen Generalsekretärs-Duo **Ruth Müller** und **Nasser Ahmed** sowie dem alten und neuen stellvertretenden Vorsitzenden **Matthias Dornhuber** ist die Landesspitze komplett.

Wohnen, Energie, ÖPNV und gute Arbeit

„Vor allem aber haben wir uns auf dem Parteitag ein gemeinsames Regierungsprogramm gegeben, mit klarem Schwerpunkt auf ein Bayern, das sich alle Menschen leisten können. Im Zentrum stehen für Ronja und mich dabei unter anderem bezahlbares Wohnen, saubere und bezahlbare Energie sowie ein ÖPNV, der bezahlbar und eine echte Alternative zum Auto ist. Und natürlich, das haben wir auch bei dem bewegenden Besuch von **Hubertus Heil** bei unserem Parteitag klargemacht, stehen wir für starke Arbeitnehmerrechte im Freistaat ein“, so Florian von Brunn.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil und Florian von Brunn wollen sich gemeinsam für gute Arbeitsbedingungen sowohl im Bund als auch im Freistaat einsetzen. Heil hielt eine flammende Rede und kündigte an, für den Bund noch vor dem Sommer ein Tariftreue- und Vergabegesetz auf den Weg zu bringen. In Bayern hat Florian von Brunn jüngst eine Gesetzesinitiative für ein solches Gesetz eingebracht (siehe



nächste Seite). Heil machte zudem klar: „Auch der Rest der Republik braucht ein starkes Bayern und für wirtschaftlichen Erfolg eine nachhaltige und moderne Energieversorgung. Es rächt sich jetzt, wie Markus Söder gegen jedes Windrad gewesen zu sein, keine Leitungen gebaut zu haben.“ Es sei gut, dass Florian von Brunn und die bayerische SPD bereit seien, Verantwortung zu übernehmen und die notwendigen Weichen für ein wirtschaftlich erfolgreiches und bezahlbares Bayern zu stellen.

„Für uns steht fest: Der derzeitige Ministerpräsident wird seiner Verantwortung für ein gutes, bezahlbares Leben für die Menschen in Bayern nicht gerecht. Deshalb braucht es uns als bayerische SPD, wir wollen Verantwortung übernehmen“, gibt sich Ronja Endres kämpferisch. ■

bayernspd.de

DER NEUE LANDESVORSTAND

Landesvorsitzende:
Ronja Endres (OPF, 90 %)
Florian von Brunn (OBB, 87 %)

Generalsekretärin:
Ruth Müller (NDB, 88 %)

Stellv. Generalsekretär:
Dr. Nasser Ahmed (MFR, 97 %)

Stellv. Landesvorsitzende:
Matthias Dornhuber (MFR, 82 %)
Eva-Maria Weimann (UFR, 85 %)

Schatzmeister:
Florian Ritter (OBB, 92 %)

Beisitzer:innen:
Martina Baumann (MFR)
Dr. Philipp Dees (MFR)
MdEP Ismail Ertug (OPF)
Hannah Fischer (SCH)
Daniel Fürst (SCH)
Holger Griebhammer (OFR)
Petra Hinkl (MFR)
Dr. Uwe Kirschstein (OFR)
Petra Metzger (MFR)
Sepp Parzinger (OBB)
Anna Rasehorn (SCH)
Ali-Cemil Sat (OFR)
MdB Marianne Schieder (OPF)
MdB Michael Schrodi (OBB)
MdB Dr. Carolin Wagner (OPF)
MdB Carmen Wegge (OBB)

Vertreter:innen der AG:
Bertram Hacker (60plus, OBB)
Renate Kürzdörfer (AGS, OBB)
Katharina Räth (AfA, UFR)
Katja Reitmaier (AsF, NDB)
Alexander Roth (Jusos, OPF)

Kooptiert:
Christa Naaß (MFR) als Sprecherin der SPD-Bezirksrät:innen & Maria Noichl (OBB) als Sprecherin der bayrischen SPD-Europaabgeordneten

Kontrollkommission:
Carmen König-Rothmund (OBB), Prof. Dr. Alexander Schraml (UFR), Horst Schmidt (OBB)

Schiedskommission:
Gerda-Maria Haas (Vorsitzende, MFR)
Bernd Döbbelin (Stellv., MFR)
Ernst Lauffer (Stellv., SCH)
Beisitzer:innen:
Winfried Berg (MFR)
Thomas Döhler (OPF)
Renate Harant (SCH)
Stephanie Jung (OBB)
Dr. Heinz Kaiser (UFR)



FOTO: MAXIMILIAN KÖNIG

EVA-MARIA WEIMANN, NEUE STELLVERTRETENDE LANDESVORSITZENDE

Vor Deiner Wahl warst du Beisitzerin im Landesvorstand und im Präsidium. Was hat Dich dazu bewogen, noch mehr Verantwortung für die Bayern-SPD zu übernehmen?

In jedes Gremium muss man zunächst etwas hineinwachsen und sich einrichten. Nach vier Jahren fühle ich mich nun absolut bereit mir noch etwas mehr Verantwortung aufzuladen für diesen wunderbaren Landesverband und noch ein wenig mehr Zeit und Leidenschaft zu investieren, wobei mein Mann mir da eventuell beim Zeitfaktor widersprechen würde. Gleichzeitig macht es mich schon auch ein wenig stolz, für diese Partei in dieser Position streiten zu dürfen. Es liegen aufregende und spannende Zeiten vor uns. Und da nur wir die Sache mit der sozialen Gerechtigkeit tatsächlich drauf haben, hoffen wir mal, dass der Funke noch zu ganz Vielen überspringt.

Welche Themen liegen Dir besonders am Herzen?

Kampf gegen Rechts, Kommunales vor allem im ländlichen Raum und Umweltpolitik sind die Themen, die mich seit meinem Eintritt begleiten und bisher weder an Brisanz noch an Gewicht eingebüßt haben. Es wird spannend zu sehen, was wir ab Oktober in Bayern dann tatsächlich umsetzen und mal nicht aus der Opposition heraus angehen können. Unser Regierungsprogramm gefällt mir bereits sehr gut und der Prozess in welchem es entstanden ist, war große Klasse.

Du als Unterfränkin bist jetzt auch sowas wie die fränkische Stimme in der Parteispitze. Was bedeutet das für Deine Arbeit in und für die Partei?

Fränk:innen kann man bekanntlich nie genug haben. Volle Franken-Stellvertreter-Power, denn auch Matthias Dornhuber (stellv. Landesvorsitzender) ist ein Franke. Finde es ja sehr charmant, nennt man Nürnberg (Nasser), Fürth (Matthias) und Dettelbach (Eva-Maria) in einem fränkischem Atemzug. Folgerichtig, dass meine Aufgabe und Kompetenz im ländlichen Raum liegt. ■

GUTE ARBEIT FÜR BAYERN – VON ANFANG AN

AKTUELLE GESETZESINITIATIVEN DER SPD-LANDTAGSFRAKTION

Kein Schulabschluss – was nun?

Die SPD will junge Menschen beim Übergang von der Schule zum Beruf nicht im Stich lassen. Gute Betreuung und Beratung sind wichtig, um ein Weiterkommen zu ermöglichen und ein vorzeitiges Abbrechen der Ausbildung zu vermeiden. Leider bleiben viel zu viele junge Frauen und Männer für längere Zeit im sogenannten Übergangssystem. Das will die SPD-Fraktion endlich ändern.

Jobticket für die Beschäftigten des Freistaats

Die SPD-Landtagsfraktion will den 700.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des öffentlichen Dienstes günstigere Fahrten im Nahverkehr ermöglichen und das Deutschlandticket als rabattiertes Jobticket einführen. Ein solches Angebot macht den Freistaat als Arbeitgeber attraktiver und trägt dazu bei, dass Berufspendlerinnen und -pendler das eigene Auto stehenlassen und mit Bussen und Bahnen zur Arbeit fahren. Arif Taşdelen, Experte für den öffentlichen Dienst der SPD-Fraktion: „Der Staat muss ein guter Arbeitgeber sein, er muss seine Beschäftigten finanziell entlasten und er muss die Verkehrswende voranbringen – hier kann er das alles in einem Aufwasch tun.“



FOTO: SPD-FRAKTION IM BAYERISCHER LANDTAG
Sichere und bezahlbare Energie: Florian von Brunn mit SPD-Chef Lars Klingbeil bei WACKER Chemie in Burghausen

Energie für die Industrie

Stabile und bezahlbare Energieversorgung ist für die Industrie und somit für tausende Arbeitsplätze in Bayern überlebenswichtig. „Wir brauchen einen massiven Ausbau der Netze, der Windenergie und auch der Wasserstofftechnologie“, so Florian von Brunn, der zusammen mit Lars Klingbeil WACKER Chemie in Burghausen besuchte. Dort arbeiten 8.000 Menschen auf 3,2 Quadratkilometern – und brauchen so viel Energie wie eine Großstadt. „Wir wollen die Industrie in Bayern stär-

ken. Deswegen kämpfen wir für die Einführung eines Industrie-Strompreises.“

SPD-Maßnahmenpaket gegen Arbeitskräftemangel

Der sich verstärkende Arbeits- und Fachkräftemangel zählt zu den größten Herausforderungen für die bayerische Wirtschaft. „Damit der Standort Bayern auch in Zukunft stark bleibt, müssen wir jetzt handeln. Die SPD-Landtagsfraktion hat ein Maßnahmenpaket erarbeitet, um alle Potentiale im Inland zu nutzen und zusätzlich Bayern attraktiver für ausländische Arbeitskräfte zu machen“, so Florian von Brunn. Die SPD setzt mit ihrem Arbeitskräfte-Paket auf drei Bausteine: Junge Menschen in Ausbildung bringen + eine Strategie für berufliche Weiterbildung entwickeln + Ausländische Fachkräfte gut in den Arbeitsmarkt integrieren.

Tariftreue- und Vergabegesetz für Bayern

Zum 1. Mai erneuerte die SPD-Fraktion ihre langjährige Forderung nach einem Tariftreue- und Vergabegesetz für Bayern. „Nur so sind faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen garantiert“, so Florian von Brunn: Aufträge des Freistaats sollen nur an Unternehmen gehen, die einen Tarifvertrag haben. In fast allen anderen Bundesländern gibt es ein solches Gesetz bereits. Hubertus Heil wird bis Juni für die SPD-geführte Bundesregierung ein Tariftreuegesetz vorlegen. Nur Bayern und Sachsen stehen noch ohne ein solches Gesetz da. Auch der DGB Bayern fordert ein Tariftreuegesetz. ■

KLARHEIT DURCH UNTERSUCHUNGS-AUSSCHÜSSE!

Die Untersuchungsausschüsse (UA) zum **NÜRNBERGER MUSEUM** und zur **ZWEITEN STAMMSTRECKE IN MÜNCHEN** machen deutlich:

Der CSU-Amigo-Sumpf blüht und Söder kann keine Großprojekte. Beim Museum war von einer Anschubfinanzierung von lediglich acht Millionen Euro die Rede – inzwischen beträgt der Kostenanteil des Freistaats mehr als 200 Millionen Euro. Das Geld fließt an einen Investor, der nachgewiesenermaßen Parteispenden für die CSU überwiesen hat. Ebenso die Kostensteigerung bei der Stammstrecke, die längst als bayerischer BER gilt: Aus 3,8 Milliarden Euro im Jahr 2016 sind inzwischen rund sieben Milliarden geworden, statt im Jahr 2028 sollen erst 2037 die ersten Züge rollen. CSU und Freien Wähler wussten mindestens seit Frühjahr 2020 davon, hielten diese Hiobsbotschaft aber bis nach der Bundestagswahl geheim! FAQ zu den beiden UA: bayernspd-landtag.de

Untersuchungsausschuss MASKE: Die Opposition zieht Bilanz

Die Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP haben ihren Minderheitenbericht zum UA Maske vorgelegt. Die Bilanz: Die CSU-Maskendeals hätten nie abgeschlossen werden dürfen. **Markus**

Rinderspacher vertrat die SPD im UA: „Während Ärztinnen und Ärzte sowie Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger Tag und Nacht kämpften, haben sich Frau Tandler und Herr Sauter auf Kosten der Steuerzahler schamlos bereichert. Das war nur durch CSU-Kontakte möglich. Der UA hat ein klares Ergebnis: Die Amigo-Wirtschaft in Bayern blüht. Nur wer einen guten Draht zu CSU oder Freien Wählern hat, kommt zum Zug. Das ist reines Hoflieferantentum. Dass die CSU im UA die Staatsregierung erwartbar freispricht, macht deutlich: Sie hat nicht den Willen und die Kraft, den Amigo-Sumpf auszutrocknen.“ ■

MACHT MIT BEI DEN ARBEITSGEMEINSCHAFTEN!

TEIL IX: JUSOS – DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUNGSOZIALIST:INNEN



„Ziel unseres Strebens und Maxime unseres politischen Handelns ist die Verwirklichung des Demokratischen Sozialismus. Als feministischer, internationalistischer und antifaschistischer Richtungsverband stehen wir Jusos Bayern stabil für unsere Grundwerte ein und tragen sie nach außen“, so die 22-jährige Rosenheimerin **Reka Molnar**, die erst im April zur neuen Juso-Landesvorsitzenden gewählt wurde.

Jusos sind alle SPD-Mitglieder bis zum 35. Lebensjahr – „trotzdem sind die Jusos mehr als nur der linke SPD-Nachwuchs“, stellt Molnar klar: „Es geht uns nicht darum, Jugendliche für die SPD zu ködern oder der SPD ein jugendlicheres Image zu geben. Wir wollen Politik besser machen und setzen uns deshalb innerhalb

und außerhalb der SPD ein für eine fortschrittliche und sozial gerechte Politik.“

„Wer, wenn nicht wir?“

Kernthemen der Jusos in Bayern sind: Verteilungsgerechtigkeit, Gleichstellung, Toleranz und Solidarität, Frieden und bessere Bildung. „Für unsere Ziele streiten wir in und mit der SPD, denn nicht alle unsere Forderungen stoßen auf ungeteilte Zustimmung“, so Molnar kämpferisch. Wir Jusos wollen mitbestimmen, unter welchen Bedingungen wir in der Zukunft einmal leben und arbeiten werden. Wer soll denn etwas ändern, wenn nicht wir?“

Neben der Wirkung in die SPD ist die Zusammenarbeit mit Bündnispartner*innen Kern der Jusos. Reka Molnar legt Wert darauf, dass die Jusos keine Kadenschmiede der SPD sind, sondern vor allem Aktivist*innen, die die Nähe zu anderen Organisationen wie

Vorsitzende:
Reka Molnar

Stellv. Vorsitzende:
Sandra Manthey
Laura Wanninger

Beisitzer:innen:
Dilara Giray
Samuel Herrmann
Dariusch Klett
Benedict Lang
David Mandrella
Kamil Mosek
Pia Pfaff
Martin Prokopez
Alexander Rödl
Sopie Rumpel
Kim Celin Seibert-Hogekamp
Tim Siebeneicher

[jusos-bayern.de](https://www.jusos-bayern.de)
[instagram.com/jusosbayern](https://www.instagram.com/jusosbayern)
[facebook.com/jusosbayern](https://www.facebook.com/jusosbayern)
[twitter.com/JusosBayern](https://www.twitter.com/JusosBayern)

den Gewerkschaftsjugendlichen suchen: „Nur wenn wir es schaffen, eine gesellschaftliche Mehrheit für unsere Positionen zu bekommen, können wir Dinge verändern.“

Dabei gibt es aktive Jusos nicht nur in fast jedem Unterbezirk, sondern auch an den Hochschulen und in der Schülerschaft: An nahezu jeder Hochschule gibt es Juso-Hochschulgruppen und die Juso-Schüler*innen- und Auszubildendengruppe freut sich auch über neue Gesichter. Also: Runter vom Sofa und ran an die Politik! ■

IMPRESSUM BAYERN VORWÄRTS

CvD: Marco Schneider
Redaktion: Steven Kalus, Naciye Özsu, Marco Schneider
V.i.S.d.P.: Marten Jennerjahn
Grafik: Sara Hoffmann-Cumani, Brigitte Voit
Anschrift: Oberanger 38
80331 München, Tel. 089 231711-0
Fax 089 231711-38
vorwaerts@bayernspd.de

LANDTAGSWAHL 2023



MACH DICH BEREIT FÜR UNSERE GEMEINSAME KAMPAGNE!

Dieser Wahlkampf wird so digital wie nie zuvor. Um immer auf dem Laufenden zu sein, um Zugang zu den Materialien und Angeboten der BayernSPD zu haben und um das Rote Netz als Schaltzentrale unseres Wahlkampfes nutzen zu können, benötigst Du einen mit deinen Mitgliedsdaten verknüpften SPD-Account. Mit diesem Account erhältst du, je nach Rolle und Funktion in der SPD, Zugang zu:

- „Mein Bereich“, dem Kampagnen-Portal der Bundes-SPD spd.de/kampagne
- Dem EasyMailer mailer.spd.de
- Dem SPD-Shop shop.spd.de
- Dem Roten Netz Bayern rotesnetz.bayernspd.de

Also, starte sofort Deine Erstregistrierung auf spd.de/kampagne!

Kampagnensteuerung über das Rote Netz

In diesem Landtagswahlkampf werden wir unseren Wahlkampf hauptsächlich über das Rote Netz Bayern, die digitale Arbeits-, Kommunikations- und Vernetzungsplattform der BayernSPD, steuern. Das bedeutet für Dich, dass alle unsere Mitglieder genauso wie alle Kandidierenden vom Landesverband während des Wahlkampfes nur dringende Informationen per E-Mail erhalten. Wir wollen damit auch den Kommunikationsfluss vereinfachen und den Mailverkehr auf das Wesentliche beschränken. Trotzdem sollst Du immer Zugriff auf alle Wahlkampfinformationen haben, ohne langes Durchsuchen von Mails und ohne ständiges nachfragen. Dafür findest Du auf rotesnetz.bayernspd.de im Unterbereich „Landtagswahlkampf 2023“:

- Ein spezielles Portal mit den wichtigsten Neuigkeiten und Wahlkampfinfos.
- Einen individuellen LSK-Arbeitsraum Eurer regionalen Kandidierenden, in dem diese den Wahlkampf vor Ort organisieren und steuern, die Ortsvereine eng einbinden sowie alle SPD-Mitglieder aus ihrem LSK informieren und für Aktionen, Veranstaltungen und Hausbesuche aktivieren.

Die virtuelle „Wahlkampfzentrale“ im Roten Netz dient als Hauptraum für die Darstellung unserer Informationen. Die bei der Bundestagswahl etablierten Arbeitsräume „Strategie & Programm“, „Online-Wahlkampf & Pressearbeit“, „Plakat & Print“ sowie „Straße & Veranstaltungen“ wird die Kampagnen-Abteilung der BayernSPD im Laufe der Wahlkampf-Kampagne immer weiter mit neuen Materialien und Informationen befüllen.

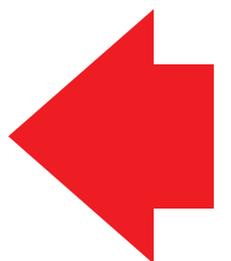
Materialien aus dem SPD-Shop im Gestaltungsportal der SPD

Auf shop.spd.de findest Du im Länderportal Bayern unsere Wahlkampfmaterialien von Druckerzeugnissen über Streuartikel bis hin zur Ausstattung für Veranstaltungen, Infostände u.v.m. Das Länderportal haben wir bereits mit einigen, teilweise individualisierbaren Produkten für den Vorwahlkampf bestückt, damit Du mit Deinem Ortsverein umgehend loslegen kannst. Es folgen zeitnah Plakate, Flyer und Werbematerialien im speziellen Corporate Design unserer Landtagswahlkampagne sowie Sharepics für Deine Social-Media-Kanäle.

DEIN HEISSER DRAHT IN DIE WAHLKAMPF-ZENTRALE



KAMPAGNE.BAYERN@SPD.DE
TEL.: 089 23 17 11 0



WANDZEITUNG ZUM RAUSNEHMEN



Die folgenden Seiten kannst Du herausnehmen und **beide Seiten als Wandzeitung** verwenden. Für Euren örtlichen Aushangkasten, für Auto- oder Fensterscheiben, einfach überall dort anbringen, wo es die Bürgerinnen und Bürger sehen!

Mach mit und Sorge dafür, dass unsere Botschaft **tausendfach in Bayern** zu sehen sein wird! Wir zählen auf Dich!



DU

SPD

**Soziale
Politik für
Dich.**

LIEBE I

Soziale Politik für e

ST ROT.

in besseres Bayern.

SPD

**Soziale
Politik für
Dich.**

ICH

ICH

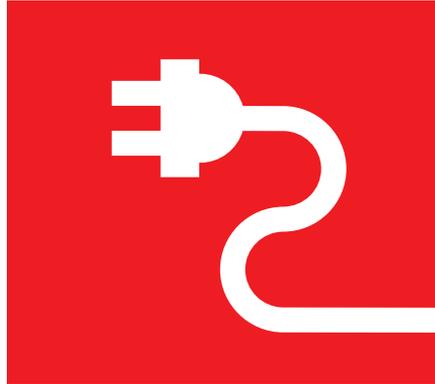
ICH



bayernspd.de/programm/positionen/

BEZAHLBARES BAYERN – MIT SOZIALER POLITIK FÜR DICH

Das Leben wird auch in Bayern teurer. Aber die Söder-Regierung schaut weg. Oder zeigt mit dem Finger auf andere. Wichtige Entscheidungen, die den Alltag der Menschen und die Zukunft der Wirtschaft in Bayern betreffen, sind verschlafen worden. Wir als bayerische SPD wollen die Weichen für ein erfolgreiches Bayern mit **bezahlbarer Energie, bezahlbaren Wohnungen und bezahlbarem ÖPNV** stellen. In unserem Regierungsprogramm haben wir konkrete Maßnahmen entwickelt, mit denen wir **Bayern bezahlbar für alle machen**:



TURBO FÜR BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

- Wir werden den **Turbo für bezahlbare und saubere Energie** zünden, indem wir Windkraft, Geothermie, Speicher und Leitungen zügig ausbauen und Genehmigungsverfahren massiv beschleunigen. Statt gefährlichem Stillstand und Phantomdebatten um Atomkraft brauchen wir das neue Deutschlandtempo – oder besser: Bayerntempo! – auch beim Energieausbau in Bayern.
- Dazu gehört, endlich das riesige Potenzial von **Geothermie für Bayern** zu erschließen. Allein aus der Südbayerischen Tiefengeothermie könnten wir bis zu 40 Prozent unserer Wärmebedarfs in Bayern abdecken und Menschen beim Heizungstausch konkret entlasten. Die Anschlusskosten für Fernwärme liegen derzeit vielerorts unter einem Viertel der Kosten für eine Wärmepumpe.
- Vor allem aber muss Bayern selbst Mittel für bezahlbare Energie bereitstellen, um den Menschen im Freistaat bei der Mammutaufgabe Energiewende unter die Arme zu greifen. Wir wollen **100 Millionen für den Heizungstausch und 150 Millionen pro Jahr für den Geothermieausbau**.



BEZAHLBARE WOHNUNGEN FÜR ALLE IN BAYERN

- In Bayern können sich viele Menschen das Wohnen nicht mehr leisten. Sie erwarten zu Recht, dass ihre existenzielle Not nicht auf die lange Bank geschoben wird – wie mit Söders Bayernheim. Wir als SPD haben stattdessen einen konkreten Plan, wie **Wohnen in Bayern für die Menschen wieder bezahlbar werden kann**.
- Florian von Brunn steht für ein **neues Bayerntempo auch beim Bauen**, mit einer schlanken Bauordnung, digitalen Verfahren und Anreize für faire Bauherren, nicht für Spekulanten. Denn nur wo gebaut wird, entsteht auch ein Zuhause für Menschen und gibt es Sicherheit für Mieter.
 - Deshalb wird er sich auch für eine **Baulandsteuer** einsetzen, die den begünstigt, der ein baureifes Grundstück bebaut und nicht unsoziale Spekulanten.
 - Wir werden **einen landeseigenen sozialen Bodenfonds** auflegen und so die **Kommunen bei der Ausübung des Vorkaufsrechts** unterstützen.
 - Wir wollen Städten und Gemeinden **Grundstücke des Freistaats zu günstigen Konditionen überlassen**.
 - Unsere Kommunen brauchen eine **bayerische Wohnungsmilliarde für die Wohnbauförderung**, damit sie bezahlbare Wohnungen bauen können.
 - Wir müssen aber auch das nutzen, was bereits da ist und **Leerstand die rote Karte zeigen**.



BEZAHLBARE UND SAUBERE MOBILITÄT FÜR ALLE

- Saubere Mobilität darf keine Frage des Geldbeutels sein. Sie muss für alle Menschen in Bayern verfügbar und die wirklich bessere Alternative zum Auto sein.
- Deshalb steht die BayernSPD für ein **29-Euro-Ticket** in Bayern, kostenlos für alle mitfahrenden eigenen Kinder.
 - Deshalb werden wir **mehr Bahnstrecken** wieder in Betrieb nehmen und **mehr Busse** finanzieren, damit alle etwas von den günstigen Fahrpreisen haben.
 - Und deshalb brauchen wir eine Verfünffachung der ÖPNV-Zuweisungen an unsere bayerischen Kommunen von 55 auf 250 Millionen Euro und jährlich 1 Milliarde Euro für einen **bezahlbaren und sauberen öffentlichen Verkehr**.
 - Auch das Auto muss in unserem Flächenland Bayern einen Platz haben. Es hilft gerade den Menschen auf dem Land, ihr Leben zu organisieren. Wir setzen deshalb gemeinsam mit Industrie und Gewerkschaften auf das **bayerische Auto der Zukunft als Vorreiter für Umweltfreundlichkeit – sauber, fast vollständig recyclebar, fair produziert und autonom fahrfähig**. Wenn Bayerns Wirtschaft bei der Innovation ganz vorne mit dabei ist, hilft das auch dem Geldbeutel der Menschen bei uns.

BERLIN IST GUT FÜR BAYERN

WAS DIE AMPEL-REGIERUNG FÜR DIE MENSCHEN IN BAYERN GANZ KONKRET ERREICHT HAT

Söder zeigt gerne mit dem Finger auf die Ampel-Regierung, um deren Politik schlecht zu machen – und um von der eigenen bescheidenen Bilanz abzulenken. Doch die Bilanz zeigt deutlich: Die Ampel ist viel besser als ihr Ruf. Hier ein paar Beispiele:

Unterstützung für Familien



FOTOS: PHOTOTHEK

Auch bei uns im wohlhabenden Bayern sind viele Menschen von den aktuellen Krisen stark betroffen: Unter der Pandemie mit ihren

besonders in Bayern strikten Kontaktbeschränkungen hatten gerade Kinder und Jugendliche zu leiden. Die Inflation wiederum trifft Familien mit geringem Einkommen auch in Bayern besonders hart.

- Deshalb war es uns wichtig, bis zur Einführung der Kindergrundsicherung gegen Kinderarmut vorzugehen und in gute Bildung und Teilhabe zu investieren. Dazu haben wir das Kindergeld auf 250 Euro pro Kind pro Monat erhöht.
- Außerdem haben wir für Familien, die mit wenig Geld über die Runden kommen müssen, den Kinderzuschlag auf bis zu 250 Euro im Monat angehoben.
- Für armutsgefährdete Kinder haben wir den Kindersofortzuschlag von 20 Euro monatlich eingeführt.
- Darüber hinaus haben wir endlich Schluss gemacht mit einer ungerechten Regelung für junge Menschen, die im Heim oder in Pflegefamilien aufwachsen: Bis vor Kurzem mussten sie sich an den Kosten für ihre Unterbringung beteiligen, wenn sie selbst Geld verdienen. Dies haben wir abgeschafft.
- Der Bund unterstützt die Länder in Milliardenhöhe bei ihrer Aufgabe, die Kinderbetreuung hochwertig aufzustellen. Für bessere Kitas stehen dem Freistaat in etwa 264 Millionen pro Jahr zur Verfügung, für den Auf- und Ausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschüler sogar über 540 Millionen. Nur: Im Vergleich zu anderen Ländern ist Bayern Schlusslicht beim Abruf der Mittel, die Staatsregierung lässt einen Großteil des Geldes auf dem Tisch liegen – und das, obwohl die Grundschulen in Bayern in der Regel kein Angebot zur Nachmittagsbetreuung bieten.

Arbeit und Soziales



Bernd Rützel, MdB

Zwei große Projekte unserer Ampel-Koalition sind die Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro pro Stunde und die Einführung des Bürger-

gelds. Vom Mindestlohn profitieren 930.000 Beschäftigte in Bayern. Vom Bürgergeld und den um 50 Euro erhöhten Sätzen profitieren 270.000 arbeitslose Menschen und ihre Familien. Und es gibt allen mehr Sicherheit, wenn sie mal arbeitslos werden. Dafür sorgen Karenzzeiten für Wohnen und Vermögen und eine Erhöhung des Schonvermögens.

Weitere Erfolge:

- Corona-Einmalzahlungen und Energiepreispauschale
- Erleichterungen bei der Kurzarbeit
- Verbesserung der Möglichkeit von sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung (Midijobs)
- Pauschale Rentenaufwertung für Menschen, die schon länger Erwerbsminderungsrente beziehen
- Neue Nachweispflichten des Arbeitgebers über die wesentlichen Arbeitsvertragsbedingungen
- Wegfall der Hinzuverdienstgrenze für Frührentnerinnen und -rentner und eine deutliche Erhöhung der Grenze in der Erwerbsminderungsrente
- Förderung der Integration von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt

Außerdem werden wir bis zum Sommer diese Gesetze beschließen:

- Umsetzung von EU-Regeln für LKW-Fahrerinnen und Fahrern auf deutschen Straßen
- Ausbildungsgarantie und Qualifizierungsgeld für finanzielle Sicherheit während der Weiterbildung
- Reform der Fachkräfteeinwanderung
- Tariftrueugesetz, damit öffentliche Aufträge des Bundes nur noch an tarifgebundene Unternehmen gehen.

Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung



Claudia Tausend, MdB

Wir haben wichtige Maßnahmen umgesetzt, um die Bürgerinnen und Bürger zu entlasten und die Kommunen vor Ort zu unterstützen:

- Deutlich mehr Menschen bekommen einen durchschnittlich höheren Zuschuss zu ihren Wohnkosten. So unterstützen wir insbesondere die Teile der Bevölkerung, die besonders stark von den aktuellen Preissteigerungen betroffen sind – etwa Rentnerinnen und Rentner, Familien, Alleinerziehende und Geringverdienende.
- Auch mit dem CO₂-Kostenaufteilungsgesetz sowie zwei Heizkostenzuschüssen haben wir für eine finanzielle Entlastung gesorgt.
- Gleichzeitig fördern wir den sozialen Wohnungsbau bis zum Jahr 2026 mit einer Rekordsumme von 14,5 Milliarden Euro und haben mit dem Programm für genossenschaftliches Wohnen sowie dem Sonderprogramm für Junges Wohnen neue Förderprogramme aufgesetzt.
- Durch die Städtebauförderung unterstützen Bund und Länder die Kommunen zudem seit über 50 Jahren erfolgreich bei der Gestaltung attraktiver und nachhaltiger Wohn- und Lebensräume. Mehr als 12.100 Maßnahmen in mehr als 4.000 Kommunen wurden bislang gefördert. Der Bund investiert dafür jährlich 790 Millionen Euro – seit 1971 rund 21,6 Milliarden Euro.

Mehr zur Politik der Ampel und alles über und von den bayerischen SPD-Bundestagsabgeordneten auf spd-landesgruppe-bayern.de

Fortschritte bei der Energiepolitik



Markus Hümpfer, MdB

Seit Beginn der Legislaturperiode zünden wir den Turbo beim Ausbau der Erneuerbaren Energien. Windenergie und Photovoltaik sollen die

Zugpferde unserer klimafreundlichen Energieversorgung werden und bis 2030 80 Prozent des Bruttostromverbrauchs in Deutschland decken. Auch Biogas spielt eine wichtige Rolle für unsere Versorgungssicherheit. Bis 2045 wollen wir in Deutschland klimaneutral leben.

- Durch die höheren Produktionskapazitäten von umweltfreundlichem Biogas lassen sich langfristig klimafreundlich Gasheizungen und KWK-Anlagen betreiben.
- Investitionen in PV-Anlagen lohnen sich wieder, denn seit dem 1. Januar 2023 ist Photovoltaik nicht nur steuerfrei, es gibt auch höhere Einspeisevergütungen.
- Dank des Wind-an-Land-Gesetzes ist die 10H-Regel gefallen und die Kommunen in Bayern können gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern die Planung weiterer Windräder vorantreiben. Auch die Genehmigung von Elektrolyseuren zur Wasserstoffproduktion an Windrädern haben wir durchgesetzt.
- Die Energiegenossenschaften bekommen unsere volle Unterstützung und wir geben die lokale Stromproduktion in Bürgerhand.
- Für den Ausbau der Erneuerbaren benötigen wir weiter einen schnellen Netzausbau, um den dezentral produzierten Strom auch zu verteilen. Wir verpflichten die Energieversorger damit, neue Anlagen anzuschließen und die dafür notwendigen Verteilnetze auszubauen.
- Trotz der russischen Lieferstopps für Öl und Gas haben wir uns um eine sichere Energieversorgung gekümmert und sind nicht länger auf die russischen Lieferungen angewiesen.

INNOVATION AUS TRADITION: DIE GEORG-VON-VOLLMAR-AKADEMIE

75 JAHRE LEBENDIGE BASISDEMOKRATIE



FOTO: GVV-AKADEMIE

„Wenn wir in Deutschland eine demokratische Basis schaffen und erhalten wollen, hängt das von der Bildung ab, und zwar von der Erwachsenenbildung. Junge Menschen müssen die Möglichkeit finden, sich mit den Problemen der Gesellschaft und sozialistischen Ideen vertraut zu machen.“

Parteitagsspreche 1950 von Waldemar von Knoeringen

Bereits seit 1948 gibt es die heutige Georg-von-Vollmar-Akademie in Kochel, der damit das Prädikat „älteste sozialdemokratisch geprägte Bildungsstätte Deutschlands“ zusteht. Ihre Existenz verdankt sie dem Weitblick von **Waldemar Freiherr von Knoeringen** (1947–1963 Vorsitzender der BayernSPD), der sie zusammen mit dem damaligen Bayerischen Ministerpräsidenten **Wilhelm Hoegner** als SPD-Parteischule gründete. Beide waren 1945 aus dem Exil nach Bayern zurückgekehrt und waren sich nach den Eindrücken und Erlebnissen der Nazidiktatur einig, dass es unbedingt politischer Bildungsarbeit an einem Ort des offenen Bürgerdialogs bedarf, um die Grundwerte einer sozialen Demokratie und einer liberalen Gesellschaft nachhaltig etablieren zu können.

Viel ist geschehen in diesen siebeneinhalb Jahrzehnten: Aus der Parteischule wurde die heutige Georg-von-Vollmar-Akademie, die sich als beständige Begleiterin vieler „Zeitenwenden“ bewährt hat. Sei es nach dem Zweiten Weltkrieg, nach der Teilung Deutschlands oder nach der Wiedervereinigung. Doch eines ist immer gleichgeblieben: der Anspruch, hier ohne Wenn und Aber fundierte politische Bildung für alle zu ermöglichen, um Teilhabe zu sichern,



FOTO: GVV-AKADEMIE

Demokratieverdrossenheit die Stirn zu bieten und extremen Strömungen entgegen zu wirken.

180 Veranstaltungen im Jahr

Aktuell bietet die Akademie jährlich ca. 180 Veranstaltungen zu politischen, sozialen und kulturellen Themen unterschiedlichster Couleur: Auf dem Programm stehen u. a. Ehrenamt, politische Kommunikation und Kultur, Auseinandersetzung mit den Medien, Geschichte und Erinnerungskultur, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit, Probleme der

Europäischen Union und der Globalisierung sowie die Themen Afrika, China, Russland, Mittlerer und Naher Osten.

Die Kompetenz und die Notwendigkeit der Bildungsstätte stehen außer Frage. Doch auch für die Akademie selbst hat 2018 eine Zeitenwende begonnen, ausgelöst durch immer wieder auftretende finanzielle Engpässe. Wegbrechende staatliche Fördergelder und die Folgen der Corona-Pandemie haben den Haushalt in extreme Schieflage gebracht. Eine enorme Unterstützungswelle von Fördermitgliedern hat damals schnell und unbürokratisch geholfen und eine Schließung des Hauses in letzter Minute abgewendet. Doch nun drohen schon wieder neue Herausforderungen. Die explodierenden Preise für Energie und Lebensmittel sowie die galoppierende Inflationsrate bereiten zusätzliche Probleme. „Doch wer nicht an Wunder glaubt, ist bekanntlich kein Realist“, sagt die Vorsitzende der Akademie, **Carmen König-Rothemund**, für die das Kocheler Bildungshaus von jeher Herzenssache ist. „Wir setzen weiter auf die große Solidarität unserer Mitglieder und Seminarteilnehmer, die uns immer wieder ohne Wenn und Aber geholfen haben und hoffentlich auch weiter an unserer Seite bleiben.“ ■

MIT NUR 2 EURO PRO WOCHE DEMOKRATIE STÄRKEN!

Um auch kommenden Generationen Bildung und Begegnung für alle bieten zu können, braucht die Georg-von-Vollmar-Akademie weitsichtige Mut- und Mitmacher:innen.

Bitte werden auch Sie Fördermitglied. Mit nur 100 Euro pro Jahr, also ca. 2 Euro pro Woche, tragen Sie maßgeblich dazu bei, dass der Aspenstein das kraftvolle Bekenntnis zur Demokratie bleiben kann, das er seit 1948 symbolisiert.

Mehr unter:
vollmar-akademie.de

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

Fraktion trifft Ernährungshandwerker



FOTO: SPD-LANDTAGSFRAKTION

Ein Fazit des Gesprächs: Das entschlossene Handeln der Bundesregierung in der Krisenzeit war richtig. Die Energiepreislösung wirkt!

Die bayerischen Ernährungshandwerke stehen wie viele andere Branchen in Bayern vor großen Problemen: Fachkräftemangel, hohe Energiepreise, viel Bürokratie. Dazu kommt die Herausforderung, den Ansprüchen der Verbraucher nach hochwertigen, regionalen Produkten gerecht zu werden und diese gleichzeitig bezahlbar zu halten – in Konkurrenz mit den großen Herstellern. Darüber hat die SPD-Fraktion mit Vertretern der Innungen und Betriebe diskutiert.

„Für uns als SPD ist klar: Qualität und Bezahlbarkeit dürfen kein Widerspruch sein. Als Politik müssen wir die Weichen stellen, damit Landwirtschaft und Handwerksbetriebe in Bayern qualitative Produkte herstellen können – und das unter guten Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten“, so **Florian von Brunn**. „Langfristig brauchen wir den massiven Ausbau der Erneuerbaren Energien, der günstigsten Form der Energie! Wir setzen uns deshalb in Bayern für den entschlossenen Ausbau der Windkraft und Geothermie ein, für den Abbau von Bürokratie und für Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel wie bessere Bedingungen für Azubis, Zuwanderung und den Ausbau der Kinderbetreuung. Nur so gelingt es, unser Handwerk, unsere Wirtschaft und unseren gesellschaftlichen Wohlstand langfristig zu sichern.“ ■

Heraus zum 1. Mai



FOTO: SPD REGENSBURG

Die bayerische SPD-Spitze stand am 1. Mai klar an der Seite der Gewerkschaft

ten und zeigte dies auch deutlich auf Maikundgebungen im Freistaat. **Florian von Brunn** war in Ingolstadt, **Ronja Endres** in Regensburg. Generalsekretärin **Ruth Müller** demonstrierte nicht nur auf der Maikundgebung in Landshut, sondern auch beim Maibaumaufstellen in ihrer Heimatgemeinde Pfeffenhausen. ■

Widerstand gegen Ermächtigungsgesetz

Die SPD-Fraktion gedachte mit einer Feierstunde im Bayerischen Landtag der Ablehnung des Ermächtigungsgesetzes vor 90 Jahren durch die sozialdemokratischen Abgeordneten. „Diese waren bedroht von Inhaftierung, Folter und Ermordung. Auch deshalb war und bleibt dies eine historische Sternstunde der Sozialdemokratie. Noch heute sind Neonazis, Rechtsextreme und Rechtsradikale die größte Gefahr für Freiheit und Demokratie“, so **Florian von Brunn** in seiner Rede, in der er auch daran erinnerte, dass nicht nur im Reichstag in Berlin, sondern auch im Bayerischen Landtag die Sozialdemokraten gegen dieses Gesetz stimmten. Zu Gast waren die Nachfahren der damaligen Abgeordneten **Wilhelm Hoegner, Fritz Endres, Karl Giermann** und **Albert Roßhaupter**. Nach einer historischen Einordnung durch **Dr. Jörn Retterath** vom Institut für Zeitgeschichte ging **Markus Rinderspacher** auf die einzelnen Schicksale der 17 SPD-Abgeordneten im Bayerischen Landtag ein: „Anders als das Ermächtigungsgesetz im Deutschen Reich ist die bayerische Variante der parlamentarischen Machtergreifung heute weitgehend unterbelichtet. Eine erinnerungspolitische Erzählung aber über die bayerische Demokratie, ohne die Schicksale der Abgeordneten zu erwähnen, kann nicht funktionieren.“ Bis auf **Wilhelm Hoegner** und **Erhard Auer**, die sich als prominente Vertreter ihrer Partei früh verstecken und der Haft entziehen konnten, wurden alle SPD-Abgeordneten in den Folgewochen in sogenannte Schutzhaft in Polizeigefängnisse oder KZs verbracht, was einige nicht überlebten. ■



FOTO: SPD-LANDTAGSFRAKTION



FOTO: SPD-LANDTAGSFRAKTION

von Brunn: „Antidemokratisches Denken und Handeln, Antisemitismus und Rassismus dürfen keinen Platz mehr in Deutschland haben.“

FIT MACHEN (NICHT NUR) FÜRS WAHLJAHR

Impulse auf der Höhe der Zeit und der aktuellen Debatten sowie der geschärfte Blick nach vorne: Das Netzwerk „Politische Bildung Bayern“ bietet Euch viele Möglichkeiten. Mit dabei sind neben der **Georg-von-Vollmar-Akademie** (Seite XI) die **Akademie Frankenwarte** in Würzburg, die **Franken-Akademie Schloss Schney** und das **Bayerische Seminar für Politik** mit Sitz in München. Auch die **Friedrich-Ebert-Stiftung** bietet u. a. mit der Kommunalakademie Bayern tolle Angebote gerade für Ehrenamtler!

Das Würzburger Frankenwarte-Team setzt verstärkt auch auf Online-Seminare, inhaltlich geht es neben dem Kompetenzerwerb für Ehrenamtliche vor allem auch um Erinnerungsarbeit und den gesellschaftlichen Wandel. In Schney sind insbesondere die Online-Seminare zur aktuellen Politik im Wahljahr interessant. Und das Bayerische Seminar für Politik lädt im Schloss Aspenstein u. a. zu „Bayerischen Perspektiven“ und zu Seminaren zu Frauen in der Politik.

frankenwarte.de | franken-akademie.de | baysem.de | fes.de

AUS DER PARTEI

NACH 44 JAHREN: SELIGER-GEMEINDE MIT NEUEM VORSITZENDEN

Bei der Jahreshauptversammlung der Gesinnungsgemeinschaft der sudetendeutschen Sozialdemokraten („Seliger-Gemeinde“) gab es einen Wechsel an der Spitze. Nach 44 Jahren übergab **Peter Heidler** (Hof) den Vorsitz an den Landtagsabgeordneten **Klaus Adelt** aus Selbitz. In seinem Rechenschaftsbericht betonte Heidler den Beitrag der sudetendeutschen Sozialdemokraten zur Aussöhnung zwischen Tschechen und Deutschen, Klaus Adelt betonte die Bedeutung der Seliger-Gemeinde für die BayernSPD und insbesondere für die Grenzregion in Hof, wo die Versammlung stattfand. Die Neuwahlen erbrachten folgende Ergebnisse: 1. Vorsitzender MdL Klaus Adelt, Stellvertreter **Herbert Schmid** aus Weiden (wie bisher), Schriftführerin MdL **Annette Karl** (wie bisher), Kassenbeauftragte Renate Heidler (bestätigt), Beisitzer wie bisher **MdB Jörg Nürnberger** (Tröstau), MdL a. D. **Albrecht Schläger** (Hohenberg), **Peter Heidler** (neu), **Irene Unglaub** (Wunsiedel), **Helmut Häcker** (Hohenberg), **Jason Wirth** (zugleich Jugendbeauftragter). Als Revisoren fungieren **Renate Immisch** (Hof) und **Manfred Haberzeth** (Windischeschenbach).

SPD-WAHLSIEGER

Herzlichen Glückwunsch in den Landkreis Roth. **Ben Schwarz** wurde hier als von den Grünen unterstützter SPD-Kandidat zum neuen Landrat gewählt. Er wird somit Nachfolger von Herbert Eckstein im seit Jahrzehnten roten Landkreis Roth. SPD-Erfolg auch in Seubersdorf im Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz: **Andreas Steiner** setzte sich bereits im ersten Wahlgang gegen seine zwei Mitbewerber durch und folgt nun überraschend dem bisherigen CSU-Bürgermeister ins Amt. Herzlichen Glückwunsch!

NEU IM KAMPAGNEN-TEAM

... ist **Katja Lange** (Social Media). Willkommen im Team!